

GESUNDHEITSWESEN

AKTUELL 2014

BEITRÄGE UND ANALYSEN

herausgegeben von Uwe Repschläger,
Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

IMPRESSUM

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der BARMER GEK. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der BARMER GEK unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde überwiegend die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.

Die in diesem Buch verwendeten und nicht besonders kenntlich gemachten, durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

BARMER GEK Gesundheitswesen aktuell 2014

© 2014 BARMER GEK

herausgegeben von

Uwe Repschläger, Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9812534-7-4

medizinische Leitung: Dr. med. Ursula Marschall

Redaktion, Design und Realisation:

37 Grad Analyse & Beratung GmbH, Overstolzenstraße 2a, 50677 Köln

produziert und gedruckt in Deutschland

alle Rechte vorbehalten

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
Editorial	10

I. Systemfragen und Wettbewerb

Sektorenübergreifende Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen am Beispiel der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV)	14
Regina Klakow-Franck	

Krankenhausversorgung – was sollte sich tun?	32
Nicole Höckendorf, Stefan Rutz, Anke Waterwiese, Sonja Werres, Lars Wienprecht, Christoph Straub	

Das neue Qualitätsinstitut – ein Institut macht noch keine Qualität. Erwartungen, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten	58
Robert Paquet	

Patientenperspektiven als Element der Krankenhaus-Qualitätssicherung	76
Achim Kleinfeld, Marcel Weigand, Hannah Wehling, Marcus Reiland, Sandy Jeschke	

Macht der medizinische Fortschritt die Wiedereinführung des Risikopools erforderlich? Eine empirische Analyse von Hochkostenfällen	90
Uwe Repschläger, Claudia Schulte, Nicole Osterkamp	

Standardisierung von Krankengeldausgaben im Rahmen des Risikostrukturausgleichs	110
Rüdiger Wittmann, Dirk Göppfarth	

Verbesserung der Zuweisungen für Krankengeld im morbiditätsorientierten RSA	134
Sonja Schillo, Helmut Dahl, Jürgen Wasem, Katja Tebarts	
Neues Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik – erste Erfahrungen aus Sicht einer Krankenkasse	152
Beate Garmann-Rolfes, Mathias Gatzert, Mechthild Veit	
Einfluss der demografischen Entwicklung auf die Ausgaben für Pflege in Deutschland und die Relevanz des Vorsorgefonds	178
Uwe Repschläger, Claudia Schulte	
Korruption im Gesundheitswesen – letzter Ausweg Strafgesetzbuch?	198
Alexander P. F. Ehlers, Sonja Graßl	

II. Gestaltung der Versorgung

Arthroskopische Eingriffe bei Gonarthrose – welche Effekte der Intervention zeigt die Analyse von Routinedaten in der Versorgung?	220
Ernst-Günther Hagenmeyer, Philipp Storz-Pfennig	
Extreme Adipositas – ist ein veränderter Blick auf dieses Krankheitsbild notwendig?	240
Helmut L'hoest, Ursula Marschall	

TAVI – Einsatz der neuen Intervention in der Kardiologie. Ökonomischer Anreiz oder bessere medizinische Versorgung?	270
Ursula Marschall, Helmut L'hoest	

Verantwortung gemeinsam tragen – die ärztliche Versorgung von Pflegeheimpatienten braucht eine Neuordnung	292
Sonja Laag, Thomas Müller, Michael Mruck	

III. Anhang

Abkürzungsverzeichnis	310
Autorenverzeichnis	315

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das neue Leitbild der BARMER GEK – Gesundheit weiter gedacht – ist nicht nur mit einem frischeren Design verbunden, sondern die BARMER GEK bekennt sich damit klar zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Trends und medizinischen Entwicklungen.

Wie seine Vorgänger liefert diese siebte Ausgabe unserer Publikationsreihe „Gesundheitswesen aktuell“ Beiträge zu einer breiten Themenpalette. Unsere Autoren kommentieren dabei aktuelle gesundheitspolitische Themen und zeigen Probleme in der Versorgung auf – auch hier wird Gesundheit weiter gedacht.

Als Beispiel mag die aktuelle Diskussion um die Reform der akut-stationären Versorgung dienen. Einerseits wissen wir, dass die Ärztinnen und Ärzte, die Pflegerinnen und Pfleger in den Kliniken Tag für Tag sehr gute Arbeit leisten. Fast 19 Millionen Menschen wurde hier allein 2013 geholfen. Im Gegensatz dazu steht die Diskussion um die lange Zeit ungeklärte Ursache für die stetige Mengenausweitung. Erinnert sei auch an die Vermutung, dass nicht jeder Eingriff in einem Krankenhaus allein aufgrund medizinischer Notwendigkeit, und damit zum Wohle des Patienten vollzogen wird. Zugleich ist klar, dass die Kliniklandschaft insgesamt von tiefen Widersprüchen gekennzeichnet ist. Die Große Koalition hat die Klinikreform zum herausragenden Thema der gegenwärtigen Legislaturperiode gekürt. Mit Aspekten des gerade angestoßenen Reformprozesses setzen sich Autorinnen und Autoren des diesjährigen „Gesundheitswesen aktuell“ gleich mehrfach auseinander.

Insgesamt trägt „Gesundheitswesen aktuell“ wieder zu einem besseren Verständnis oft hoch komplexer und nicht einfach zugänglicher gesundheitspolitischer Diskussionen bei. Den Autorinnen und Autoren gebührt auch dafür Dank, dass es ihnen gelingt, immer wieder nicht nur für Experten, sondern zugleich der interessierten Fachöffentlichkeit auf plastische Weise zu verdeutlichen, warum die Menschen völlig zu Recht auf die

Qualität ihrer medizinischen Versorgung vertrauen können und warum dies auch in Zukunft so bleiben kann. Der guten Ordnung halber sei darauf verwiesen, dass die Autorinnen und Autoren stets ihre persönlichen Meinungen darlegen und dies nicht unbedingt mit den Auffassungen der BARMER GEK übereinstimmen muss.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Ihre

Dr. Christoph Straub

Dr. Rolf-Ulrich Schlenker

Jürgen Rothmaier

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

im Gesundheitswesen existiert noch erhebliches Potenzial, die Qualität der Versorgung zu verbessern. Die Regierungskoalition geht mit der aktuellen Gesundheitsgesetzgebung viele Probleme aktiv an. Die Autoren der siebten Ausgabe von „Gesundheitswesen aktuell“ widmen sich diesen Problemfeldern und weiteren Themen, zu denen Handlungsbedarf im Gesundheitswesen besteht.

Mit der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) wurde die Versorgung von komplexen seltenen Erkrankungen sektorenübergreifend neu strukturiert. Regina Klakow-Franck berichtet über die Entwicklung der ASV, die ein gutes Beispiel für die Weiterentwicklung der Versorgung über Sektorengrenzen hinweg ist. Im Idealfall kann dieser Einstieg in eine sektorenübergreifende patientenzentrierte Versorgung für wenige schwere Erkrankungen Ansatzpunkte für eine generelle Optimierung der Versorgung bieten.

Zur Reform der Krankenhausversorgung hat das Bundesministerium für Gesundheit die Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingerichtet. Das Autorenteam Nicole Höckendorf, Stefan Rutz, Anke Waterwiese, Sonja Werres, Lars Wienprecht und Christoph Straub stellt eigene Überlegungen zur Optimierung der Versorgung und Finanzierung vor. Die Autoren fordern unter anderem eine sektorenübergreifende qualitätsorientierte Versorgungsplanung, bei der die ambulanten und stationären Bedarfe, die regionalen und strukturellen Gegebenheiten sowie die entsprechende Entwicklung der Leistungserbringung berücksichtigt werden.

Robert Paquet behandelt in seinem Beitrag das geplante neue Qualitätsinstitut. Dass eine Institutsgründung jedoch alleine nicht ausreicht, die Qualität im Gesundheitswesen zu verbessern, sondern zunächst eine Vielzahl bestehender Hindernisse überwunden werden muss, um das neue Institut zu einem Erfolg zu führen, beschreibt er eindrucksvoll.

Auch die Autoren Achim Kleinfeld, Marcel Weigand, Hannah Wehling, Marcus Reiland und Sandy Jeschke behandeln das Thema Qualität. Sie beschreiben, wie die Ergebnisse von Patientenbefragungen zusätzlich zu den Ergebnissen vorhandener Qualitätsberichte und -initiativen in Krankenhausbewertungsportale eingebunden werden können, um Patienten die Entscheidung für eine Klinik zu erleichtern.

Uwe Repschläger, Claudia Schulte und Nicole Osterkamp zeigen in ihrer Analyse der Verteilung von Gesundheitskosten, dass Hochkostenfälle innerhalb der GKV ungleich verteilt sind. Die ein Prozent große Gruppe der Versicherten mit den höchsten Ausgaben verursacht bereits 20 Prozent der Gesamtkosten. Sie werden im morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich nur unzureichend abgebildet. Die Wiedereinführung eines Hochrisikopools könnte hier Abhilfe schaffen.

Das Thema Krankengeld im morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich wird in zwei Artikeln behandelt. Zum einen von Rüdiger Wittmann und Dirk Göppfart, die die derzeit unbefriedigende Umsetzung sowie den aktuellen Stand der Erkenntnisse bewerten und weiteren Forschungsbedarf aufzeigen. Zum anderen von Sonja Schillo, Helmut Dahl, Jürgen Wasem und Katja Tebarts, die über die Ergebnisse eines gemeinsamen Projektes berichten, in dem untersucht wurde, ob mit weiteren – aktuell noch nicht verwendeten – Informationen die Zuweisungen für Krankengeld sachgerechter gestaltet werden können.

Die Erfahrungen mit dem neuen pauschalierenden Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP), das aktuell in der Optionsphase nur von einem Teil der Kliniken umgesetzt wird, beschreiben Beate Garmann-Rolfes, Mathias Gatzert und Mechthild Veit. Ihr Beitrag kann damit noch unentschlossenen Kliniken die Entscheidung für einen Umstieg erleichtern.

Uwe Repschläger und Claudia Schulte simulieren die Ausgaben der Pflegeversicherung bis zum Jahr 2040, um zu prüfen, ob der Vorsorgefonds ausreicht, die demografiebedingt steigenden Kosten der Pflege in Deutschland auszugleichen.

Der Abschluss der Themen in der Rubrik „Systemfragen und Wettbewerb“ ist eine rechtliche Einordnung von Alexander P. F. Ehlers und Sonja Graßl zur Korruption im Gesundheitswesen. Die Autoren beschreiben und bewerten den neuen Straftatbestand der Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen.

Die Buch-Rubrik „Gestaltung der Versorgung“ wird von Ernst-Günther Hagenmeyer und Philipp Storz-Pfennig eingeleitet, die das Thema der arthroskopischen Eingriffe bei Gonarthrose auf der empirischen Grundlage von Routinedaten analysieren.

Helmut L'hoest und Ursula Marschall untersuchen die Versorgungssituation von extrem adipösen Versicherten mit und ohne eine bariatrische Operation. In einem weiteren Artikel nimmt dieses Autorenteam mit der kathetergestützten Aortenklappenimplantation (TAVI) ein relativ neues minimalinvasives Operationsverfahren in den Blick und stellt die Versorgungsrealität anhand von Routinedaten dar. Dabei wird auch eine in Expertengruppen durchaus kritisch geführte und aktuelle Diskussion beleuchtet.

In der ambulanten Versorgung gibt es viele Bereiche mit Verbesserungspotenzial. Am Beispiel der Versorgungsprobleme von Pflegeheimbewohnern zeigen Sonja Laag, Thomas Müller und Michael Mruck auf, wie die medizinische Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen verbessert werden kann und welche Hindernisse hierbei zu überwinden sind.

Wir hoffen, mit unseren Beiträgen Ihr Interesse wecken zu können und freuen uns über Anregungen und fachliche Diskussionen.

Ihre Herausgeber von „Gesundheitswesen aktuell“

Uwe Repschläger

Claudia Schulte

Nicole Osterkamp

AUTORENVERZEICHNIS

Helmut Dahl, Diplom-Kaufmann, Bachelor of Science Medizin Management, Leiter Vertrieb und Projektkoordination ClinPath GmbH, Berlin.

Alexander P. F. Ehlers, Prof. Dr. iur. Dr. med., Rechtsanwalt und Arzt, Seniorpartner der Rechtsanwaltsgesellschaft Ehlers & Partner, München und Berlin.

Beate Garmann-Rolfes, Assessorin iuris, Referentin Krankenhaus-Finanzierung, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK Wuppertal.

Mathias Gatzen, Diplom-Betriebswirt, Referent Krankenhausfinanzierung, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK Wuppertal.

Dirk Göppfarth, Dr., Regierungsdirektor, Leiter des Referats 312 (Risikostrukturausgleich) des Bundesversicherungsamtes, Bonn.

Sonja Graßl, LL.M., Rechtsanwältin, Rechtsanwaltsgesellschaft mbB Ehlers, Ehlers & Partner, München und Berlin.

Ernst-Günther Hagenmeyer, Dr. med., MPH, Referent in der Abteilung Medizin des GKV-Spitzenverbandes, Berlin.

Nicole Höckendorf, Diplom-Agraringenieurin, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Sandy Jeschke, Master of Science in Health Economics, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation - Qualitätssicherung und wissenschaftliche Grundsatzfragen, BARMER GEK, Wuppertal.

Regina Klakow-Franck, Dr. med., M.A., Unparteiisches Mitglied im Gemeinsamen Bundesausschuss, Berlin.

Achim Kleinfeld, Diplom-Sportwissenschaftler, Leiter Qualitätssicherung und wissenschaftliche Grundsatzfragen Krankenhaus/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Sonja Laag, Diplom-Gesundheitswirtin, Leiterin Versorgungsprogramme, BARMER GEK, Wuppertal.

Helmut L'hoest, Arzt, Kompetenzzentrum Medizin und Versorgungsforschung, BARMER GEK, Wuppertal.

Ursula Marschall, Dr. med., Fachärztin Anästhesie/Schmerztherapie, Diplom-Gesundheitsökonomin, Leiterin Medizin, Kompetenzzentrum Medizin und Versorgungsforschung, BARMER GEK, Wuppertal.

Michael Mruck, Referatsleiter Ambulante Versorgung, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung Nordrhein-Westfalen.

Thomas Müller, staatl. geprüfter Betriebswirt, Geschäftsführer – Zentralstab Unternehmensentwicklung und -steuerung, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe.

Nicole Osterkamp, Diplom-Kauffrau (FH), Abteilung Strategische Analysen/Risikomanagement, BARMER GEK, Wuppertal.

Robert Paquet, Dr. rer. pol., Diplom-Soziologe und Ökonom, freier Journalist und Berater im Gesundheitswesen, Berlin.

Marcus Reiland, Teamleiter in der Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Uwe Repschläger, Diplom-Ökonom, Bereichsleiter Unternehmenssteuerung, BARMER GEK, Wuppertal.

Stefan Rutz, Dr. rer. oec., Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Sonja Schillo, Dr. rer. pol., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Alfried Krupp von Bohlen- und Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen.

Claudia Schulte, Wirtschaftsmathematikerin, Abteilungsleiterin Strategische Analysen/ Risikomanagement, BARMER GEK, Wuppertal.

Philipp Storz-Pfennig, M.A., MPH, Referent in der Abteilung Medizin des GKV-Spitzenverbandes, Berlin.

Christoph Straub, Dr. med., Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK, Berlin.

Katja Tebarts, Diplom-Kauffrau, Teamleiterin Strategische Analysen, Abteilung Strategische Analyse/Risikomanagement, BARMER GEK, Wuppertal.

Mechthild Veit, Diplom-Volkswirtin, Referentin Krankenhausabrechnung, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK Wuppertal.

Jürgen Wasem, Univ.-Prof. Dr., Lehrstuhlinhaber des Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhls für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen.

Anke Waterwiese, Assessorin iuris/Diplom-Kauffrau (FH), Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Hannah Wehling, Diplom-Kauffrau, Master in Public Policy, Projektmanagerin, Weisse Liste gGmbH, Gütersloh.

Marcel Weigand, Diplom-Heilpädagoge und Gesundheitsmanager, Projektmanager Krankenhaus, Weisse Liste gGmbH, Gütersloh.

Sonja Werres, B.A., Gesundheitsförderung und -management, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Lars Wienprecht, Diplom-Ökonom, Abteilung Stationäre Versorgung/Rehabilitation, BARMER GEK, Wuppertal.

Rüdiger Wittmann, Diplom-Gesundheitsökonom, Referent im Referat 312 (Risikostrukturausgleich) des Bundesversicherungsamtes, Bonn.



BARMER Gesundheitswesen aktuell 2008

Beiträge und Analysen zu Auswirkungen der
Gesundheitsreform ab 2009

herausgegeben von Uwe Repschläger

ISBN 978-3-9812534-0-5

Wettbewerb unter den Bedingungen des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes / Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich ab 2009 / Sind PKV-Versicherte die Sozialhilfeempfänger von morgen? / Die Private Krankenversicherung im Umbruch / Verwaltungskosten in der GKV / Krankenkassen auf dem Weg zum Gesundheitsunternehmen / Be- und Entlastung von Bundesländern und die Folgen für den Wettbewerb / Der GKV-Spitzenverband als neuer Player im Gesundheitswesen / Rechtsunsicherheiten im GKV-System am Beispiel der Rabattverträge / Die Krankenhausreform 2009 / Die Spitzabrechnung der IV-Anschubfinanzierung – eine Fahrt ins Ungewisse? / Morbiditätskriterien im ambulanten Vergütungssystem / Predictive Modeling



BARMER Gesundheitswesen aktuell 2009

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger

ISBN 978-3-9812534-1-2

Die Berücksichtigung von Verstorbenen im morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich / Krankengeld-Wahltarife: Risiken und Nebenwirkungen für die Solidargemeinschaft / Sozialer Status und Morbidität: Empirische Analyse auf Basis des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs / Risikomanagement aus der Perspektive einer gesetzlichen Krankenkasse / Auf der Suche nach dem Gesundheitssystem der Zukunft / Wie beurteilen gesetzlich Krankenversicherte die „Neue Welt“ des Gesundheitsfonds? / Aktuelle Herausforderungen für die Krankenhauspolitik / Hüftendoprothetik / Das Unglück der Dreiecksbeziehung morbiditätsgerechte Vergütung, Codierung ärztlicher Diagnosen und morbiditätsgerechte Zuweisung / Die Gesamthonorare für ambulant tätige Ärzte in Deutschland / Sucht, Komorbidität und psychotherapeutische Behandlung / Zusammenhangsanalyse von Arzneimitteln und Diagnosen sowie deren Berücksichtigung innerhalb des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs



BARMER Gesundheitswesen aktuell 2010

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger,

Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9812534-2-9

Preisregulierung von patentgeschützten Arzneimitteln / QALYs in der Kosten-Nutzen-Bewertung / Die Erstellung der Ambulanten Kodierrichtlinien / Vom Zusatzbeitrag zur Gesundheitspauschale / Frühwarnsysteme in der gesetzlichen Krankenversicherung / Zur Rolle und Funktion der alten Spitzenverbände / Die Abbildung von Multimorbidität im morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich / Kollektivverträge und selektive Vollversorgungsverträge in der ambulanten ärztlichen Versorgung / Bereinigung der vertragsärztlichen Vergütung / Achtzehn Arztkontakte im Jahr / Der deutsche Arzneimittelmarkt. Reform- oder neuordnungsbedürftig? / Das Fibromyalgiesyndrom / Adipositaschirurgie – notwendige Therapie oder Lifestyle? / Berechnung von Hospitalisierungswahrscheinlichkeiten



BARMER Gesundheitswesen aktuell 2011

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger,

Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9812534-4-3

Regionalmerkmale im Risikostrukturausgleich / Die statistische Performance eines Zwei-Jahres-Modells im morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich / Die schwarz-gelbe Finanzreform / Anmerkungen zum Konzept einer Bürgerversicherung in der Krankenversicherung / Ein Ansatz zur Ermittlung von pauschalierten Entgelten für die psychiatrische Versorgung / Plausibilität der Diagnosekodierung in der ambulanten Versorgung / Warum Medizinprodukte in Deutschland einer besseren Regulierung bedürfen / Die Verteilung von Morbidität in Deutschland / Gestaltung einer qualitätsorientierten Vergütung aus betriebswirtschaftlicher Sicht / Krankenhausinfektionen und multiresistente Erreger / Opioidtherapie in der Versorgungsrealität / Früherkennung kolorektaler Karzinome durch Stuhltests / Regionale Versorgungsunterschiede bei der Therapie des Diabetes mellitus / SAmS – Strukturierte Arzneimitteltherapie für multimorbide Senioren



BARMER Gesundheitswesen aktuell 2012

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger,

Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9812534-5-0

Anforderungen an das Gesundheitswesen in einer Gesellschaft des längeren Lebens / Der Einfluss der demografischen Entwicklung auf die Gesundheitsausgaben in Deutschland / Kompressions- versus Medikalisierungstheorie / Auf dem Weg zum integrierten Versicherungsmarkt / Kooperationen zwischen Krankenhäusern durch die gezielte Suche nach Synergien und Versorgung im Verbund / PROP – eine elektronische Entscheidungshilfe in der präoperativen Diagnostik / Individualisierte Medizin: Implikationen für klinische Forschung und Gesundheitskosten / Finanzierung von Organspende und Organtransplantation / Verbesserung der Zuweisungen für Krankengeld im morbiditätsorientierten RSA / Partizipative Entscheidungsfindung / Vorhofflimmern: Die „neue Epidemie“ der Herz-Kreislaufkrankheiten? / Vergleich der Kosteneffektivität von Operation, multimodaler und interventioneller Schmerztherapie bei Rückenschmerzen / Die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa



BARMER Gesundheitswesen aktuell 2013

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger,

Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9812534-6-7

Ausblick auf die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages / Aktuelle Aufgaben, Arbeit und Probleme des Gemeinsamen Bundesausschusses / Plädoyer für einen einheitlichen Krankenversicherungsmarkt aus GKV und PKV / Die PKV und die Portabilität von Altersrückstellungen / Fehlverhalten im Gesundheitswesen / Die 8. GWB-Novelle und das Krankenversicherungsrecht / Wettbewerbsvorteile durch selektive Vertragsarbeit / Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich als Grundlage für eine präventiv orientierte Gesundheitsstrategie eines Bundeslandes / Qualität in Pflegeheimen / Das BrAVo-Kennzahlensystem der BARMER GEK für Arztnetze / Ist häufiger besser und weniger teuer? Eine Datenanalyse zur Organtransplantation / Schnellwirkende Fentanyl – erhöhtes Suchtpotenzial durch Off-label-use? / Die Qualität der Behandlung von Menschen mit demenziellen Störungen in Deutschland / Rehabilitationssport und Funktionsstraining: Leistungen der GKV am Beispiel Osteoporose